

Angel91

Zwei verschiedene, eine Liebe

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Das letzte Schuljahr bricht für unsere drei Freunde an. Wie immer gibt es die üblichen Streitereien zwischen ihnen und Malfoy. Doch was passiert wenn Hermine und Draco sich näher kommen??......

Vorwort

Hoffe euch gefällt meine FF.

Achso alle Figuren gehören nicht mir!!!

Joanne K. Rowling der wir alles zu verdanken haben!!!

Inhaltsverzeichnis

1. Anknufft in Hogwarts
2. Das Projekt
3. Tiefe "Gespräche" erste Probleme
4. Schuldgefühle
5. Bangen um Hermine
6. Geständnis und schwere Tage
7. Endlich vereint

Ankunft in Hogwarts

Dicke Regentropfen klopften bereits gegen ihr Abteifenster. Nebel zog auf und es wurde immer dunkler.

Für Harry, Ron und Hermine war dies das Zeichen das sie Hogwarts bald erreichen würden.

Endlich konnten sie ein Jahr in Ruhe geniessen. Voldemort war besiegt worden und die drei hatten einen schönen Sommer bei Ron verbracht.

Okay, ein ruhiges Jahr würde es nun auch nicht werden. Schließlich mussten sie ihren Abschluss machen. Und Harry und Ron mussten sich echt anstrengen wenn sie Auroren werden wollen.

Hermine machte sich darüber weniger Sorgen. Sie hatte natürlich im Sommer all ihre neuen Bücher durchgelsen und war somit gut informiert.

Wie so oft steckte ihre Nase auch jetzt in einem Buch und Harry und Ron spielten Zauberschach in der Ron gerade zum fünften Mal gewann. Ja alles war so wie immer.

Plötzlich ging die Abteiltür auf und Hermine sah von ihrem Buch auf. In der Tür stand Malfoy. Hermine musterte ihn von oben bis unten.

Er hatte sich im Sommer gut entwickelt, fand sie. Sein Haar war voller geworden und fiel ihm frech ins Gesicht. Sein Gesicht hatte sogar etwas Farbe bekommen.

STOPP.

Hermine orfeigte sich innerlich. Sie musterte doch tatsächlich Draco Malfoy. Als würde sie es interessieren, wie ihr Feind der ersten Stunde aussieht.

Harry und Ron waren inzwischen aufgestanden:„ Was willst du hier Malfoy?“ zischte Ron, die Hand an seinem Zauberstab:„ Tut mir leid habe mich woll im Abteil geirrt!“ sagte er und hielt sich die Nase zu:„ Außerdem, würde ich hier nie freiwillig herkommen. Hier stinkst, wenn ihr versteht was ich meine?!“

Er warf einen Blick zu Hermine und verschwand:„ Wenn dieser " Ron ließ ein paar Schimpfwörter vom Stappel bei denen Mrs. Weasley sicher an die Decke gegangen wäre:„ noch einmal etwas gegen Hermine sagt wird er mich kennen lernen. Sicher würde er gerne wieder ein Frettchen werde!“ Hermine sah abermals auf:„ Reg dich doch wegen dem nicht auf. Der ist es nie und nimmer Wert. Aber trotzdem Danke!“ sie lächelte und regrub sich wieder hinter ihrem Buch. Harry und Ron spielten noch eine Runde.

Jedoch in Hermines Kopf schwirrte nur Draco herum. Klar er hatte sie schon oft beleidigt. Egal ob offensichtlich oder in Anspielungen. Aber irgendwie hatte es sie heute mehr als sonst getroffen.

Draco lief langsam zu seinem Abteil zurück. Doch so richtig glücklich war er über seine Aktion nicht gerade.

Er hatte sich irgendwie gefreut Hermine wieder zu sehen. Vor allem weil sie so schön geworden war.

Ihr Hasselnussbraunes Haar war nur noch leicht gelockt. Sie hatte eine schlanke aber nicht magere Figur. Sie hatte weibliche Rundungen die Draco gefielen....*STOPP.*

Auch er musste inne halten. Dachte er gerade daran das ihm Hermine Granger gefallen könnte.

Das Schlammblood das er schon länger hasste? Und jetzt bereute er es wieder das Wort gedacht zu haben. Den er hatte gesehen das er sie mit seiner Bemerkung getroffen hatte. Und im endefeckt tat es ihm irgendwo ganz tief in ihm Leid.

Der Zug hielt und schon ging das übliche Gedränge los. Harry, Hermine und Ron hatten Mühe sich nicht zu verlieren. Mit ihren Koffern, Krummbein, Hedwig und dem kwieckenden Pig war das jedoch nicht so einfach.

Irgendwie schafften sie es jedoch eine Kutsche zu bekomme:„ So Leute. Das war das letzte mal das es für uns wegen einer Kutsche fast Mord und Todschatz gibt!“ sagte Harry und lehnte sich zurück:„ Ja und es wird das letztmal sein das wir diesen Weg entlangfahren. Richtung Schloss!“ Hermine sah betrübt aus dem Fenster. Hogwarts kam immer näher.

Obwohl es nur ein paar Minuten bis zum Schloss waren kam es ihr vor wie eine Ewigkeit. Ja sie waren endlich wieder da. In Hogwarts.

Wie immer begrüßte Professor McGonagall sie vor der Halle. Hermine sah sich um. Sie sah viele bekannte Gesichter. Viele winkten ihr zu andere kamen und umarmeten sie.

Plötzlich blieb ihr Blick an Malfo hängen der zusammen mit Grabbe, Goyle und Hermine fuhr ein Stich ins Herz Pansy dastand.

Wieso kümmerte es sie das diese Kuh sich so an ihn klammerte?

Das Festessen verlief wie immer. Die neuen Schüler wurden eingeteilt und Ron schrie schon beim zweiten das es ihm zu langsam ginge.

Hermine warf immer wieder Blicke zu Draco und merkte das er auch des öfteren rüberschaute.

Ihre Gedanken Überschligen sich während des ganzen Essens. Während sie mit Ron die neuen in den Turm führte und als sie schlafen ging.

Konnte sie sich in Draco Malfoy verliebt haben??

Hey sorry das des letzt so kurz geworden ist aber ich hab vor zehn minuten harry potter 7 bekommen und fang jetzt an zu lesen deswegen könnte das nächste kapitel auch etwas dauern!!!

KOMMIS BIDDE

Das Projekt

Hermine hatte kaum geschlafen als sie am nächsten morgen mit Harry und Ron zum Frühstück ging.

Die halbe nacht hatte sie über Draco nachgedacht. Er ging ihr einfach nicht mehr aus dem Kopf. Das machte ihr Angst. Aber andererseits konnte sie es auch nicht erwarten ihn wieder zu sehen.

Harry und Ron merkten nicht, das hermine sehr still war und beim Frühstück immer wieder zum Eingang schaute ob Draco kam.

Und da, er kam. Zusammen mit Grabbe und Goyle. Hermine fand das er heute sogar noch besser aussah. Ihre Blicke trafen sich. Nur für einen Moment. Aber Hermine spürte genau in diesem Moment ein Gefühl in sich, das sie so extrem noch nie gespürt hatte.

Draco kam in die Halle. Sein Blick fiel zuerst zum Gryffindortisch. Und da sah er sie. Sie schaute ihn an. Auch er hatte die ganze nacht an sie denken müssen.

Er wendete den Blick von ihr ab und stolzierte wie immer zum Slytherintisch und setzte sich neben Pansy die ihn auch sofort wieder umgarnte. Gott wie ihn das nervte. Lieber fände er es wenn Hermine.....Nein stopp wieso dachte er auch nur daran. Sie war mit Potter befreundet und dazu auch noch mit diesem Weasley der sie die ganze Zeit umgarnte.....und zu allem übel war sie ein schlamm....nein er würde dieses Wort nie wieder in den Mund nehmen.

Es stimmte. Er war seit Lord Voldemorts Sturz nicht mehr der selbe. Sein Vater war wie viele Todester nach seinem Sturz gestorben. Das dunkle Mal hatte sie verschlungen.

Seine Mutter und er lebten seit diesem Tag ganz anders.

Aber sollte er deswegen anfangen mit Potter und seinen Freunden zu reden? Niemals.

Harry, Hermine und Ron waren inzwischen in ihre neue Stundenpläne vertieft:., Toller Tag. Zaubertänke zwei Stunden mit Slytherin. Zauberkunst. Verteidigung gegen die Dunklen Künste wieder mit Slytherin und Pflege magischer Geschöpfe woow nicht mehr mit den Affen und Verwandlung!" Ron warf seinen Stundenplan in seine Tasche.

Hermine's Herz machte einen Sprung. Sie würde Draco heute fast den ganzen Tag sehen.

Und wenn sie wüsste wie oft noch, würde sie wohl vor Freude platzen.

Sie standen vor den Kerkern. Obwohl es draußen noch um die 20 Grad hatte war es hier unten wie immer kalt und dunkel.

Nach und nach kamen ihre Klassenkameraden. Draco und seine Freunde standen etwas abseits. Hermine warf ihm einen kurzen Blick zu und als sich ihre Blicke trafen lächelte er kurz, worauf sich Hermine verlegen wegdrehte.

Draco hätte sich Ohrfeigen können. Er hatte ihr zugelächelt. Was hatte ihn nur dazu geritten? Trotzdem fand er es süß wie sie verlegen wegschaute.

Plötzlich sprang die Kerkertür auf und Snape holte die Klasse rein.

In seinem Klassenraum war es wenigstens ein bisschen warm. Wie üblich wirkte er noch kälter als Eis. Zwar war er am Schluss auf der guten Seite, aber geändert hatte er sich deswegen aber nicht.

Wie immer gab er ihnen am Anfang einen total komplizierten Trank für den sie nur zwei Stunden Zeit hatten.

Hermine wirbelte herum und holte sich die Zutaten. Als sie am Scharnk ankam stand plötzlich Draco neben ihr. Sie wagte es nicht ihn anzusehen, war aber in Gedanken bei ihm das ihr ein Pilz runterfiel.

Seufzend bückte sie sich und hob ihn auch. Doch auch Draco wollte dies und ihre Hände berührten sich, das Hermine erschrocken hochfuhr. Draco erhob sich und reichte ihr den Pilz:., Danke!" sagte sie und schaute ihm in die Augen. Ihre Blicke schienen sich zu verschmelzen. Er schenkte ihr wieder ein Lächeln und verschwand zu seinem Tisch.

Hermine hätte vor Freude laut schreien können. Sie huschte zurück an den Tisch den sie sich mit Harry und Ron teilte:., Was war das den gerade?" fragte Ron als sie sich setzte:., Sie schenkte ihm keine Blick sonder fing an ihre Zutaten zu schneiden:., Was meinst du?" Ron schnaubte:., Na das mit Malfoy. Es sah so aus als würdet ihr euch gleich um den Hals fallen." Harry stupste Hermine an, was so viel heißen sollte wie, lass dich

auf nichts ein:., Er war höflich und hat mir meine Pilz aufgehoben mehr nicht. Menschen ändern sich Ronald damit musst du dich abfinden und jetzt fang mit deinem Trank an. Wenn du Hilfe brauchst bitte!" Ron nuschelte etwas unhörbares und fing mit seinem Trank an.

Am Ende der zwei Stunden hatte Hermine ihren Trank als einzigste hinbekommen und machten sich auf den Weg zu Zauberkunst, was wie immer zum einschlafen war.

Verteidigung gegen die dunklen Künste war dank Snape auch nicht mehr ihr Lieblingsfach.

Pflege Magischer Geschöpfe war wie Hermine fand nicht das selbe da Draco ihr fehlte doch auch diese Stunde ging um und in Verwandlung war sie froh ihn wiederzusehen.

Professor Mc.Gonagall bat um Ruhe und übernahm das Wort:., Ich habe mir zusammen mit Professor Dumbeldor ein Projekt für Gryffindors und Slytherins überlegt. Die Feindschaft zwischen den Häusern, ist nicht gut für das Klima in Hogwarts!" Ron beugte sich zu Harry und Hermine:., Wenn sie so anfängt kann das nichts gutes heißen!" Mc.Gonagall schaute ihn vernichtend an und übernahm wieder das Wort:., Kurz gesat, sie werden zweier Projekte mit einem aus dem jeweils anderen Haus durchführen. Dieses Projekt besteh darin das sie mit diesem Mindesten drei Stunden am tag verbringen und sich über alles ausprechen. Wir hoffen das sich die Feindschaft zwischen den Häusern dadurch entspannt!" Allgemeines Gemurmel ging herum:., Wenn ich auch nur einen der beiden Affen bekomme, grig ich nen Anfall!" sagte Ron und blickte zu Grabbe und Goyle:., Damit es keinen Streit gibt" Mc.Gonagall fuhr fort:., hab ich hier in diesem Hut 2 mal alle zahlen von 1 bis 23 aufgeschrieben. Jeder von ihnen zieht eine Zahl. Derjenige aus dem andren Haus der die selbe Zahl hat wird ihr Projektpartner!"

Hermine's Herz fing an zu klopfen. Es war eine Chance von 1 zu 22 das sie Draco als Partner bekommen würde und somit standen ihre Chancen gleich null.

Harry und Ron zogen und danach auch Hermine. Auf ihrem Zettel stand die Nummer 23. Sie schute nervös zu Harry und Ron. Sie hatte 4 und 18.

Als alle gezogen hatten, rief Mc.Gonagall die Nummer 1 auf. Neville und Pansy standen auf. Manche lachten andere schauten wie Hermine nervös herum.

Bei der Nummer 4 sprang Ron auf und wäre am liebsten aus dem Fenster gesprungen. Sein Partner war Goyle:., Wie viel Pech kann man eigentlich haben?" fragte er den sich vor lachen schüttelnden Harry und schlurfte mit Goyle davon.

Doch bei Nummer 18 hatte selbst Harry nichts mehr zu lachen. Es war kein anderer als Grabbe den er bekam.

19, 20, 21, Dravo saß jetzt noch mit Zabinie da. Neben Hermine saß Lavander. Nummer 22 wurde aufgerufen und Lavander sprang auf. Hermine schloss die Augen.

Als sie, sie öffnete stand Zabini neben Lavander und ging hinaus:., Schön. Mr. Malfoy und Mrs. Granger sind also unser letztes Team. Viel Spass in den nächsten Wochen!" Die Professorin verschwand in ihrem Büro und Draco sah Hermine an:., Ja dann verbringen wir wohl die nächsten Monate zusammen." sagte er und ging mit ihr zur Tür:., J scheint so!" Got was sagte sie da nur. Konnte ihr nichts bessere einfallen. Doch zu ihrer Überraschung verfiel Draco in ein Lachen. Hermine fand es wundervoll und fragte ihn verwundert was los sei:., Eigentlich wär ich mit Lavander zusammen in ein Team gekommen aber ich habe mit Zabini getauscht. Worüber ich irgendwie froh bin!" Sie sah ihn noch verwunderter an:., Ich meine. Diese ganzen Streitereien sind doch lächerlich. Und außerdem labbert mir Lavander zu viel. Das mit dir wird sichelrich Urlaub werden!" Sie lächelte:., Ja vielleicht." Man wieso bekam sie nicht mehr aus ihrem Mund.

Doch im Moment war sie erstmal happy, das sie die nächsten Wochen mit Draco mindestens drei Stunden am Tag alleine sein würde!

Ja und was aus den beiden noch wurde erfahrt ihr im nächsten Chap!!!

KOMMIS

Tiefe "Gespräche" erste Probleme

Den Rest des Tages verbrachte Hermine auf Wolke sieben. Draco freute sich auch auf ihr Projekt.

Als die drei später wie gewohnt am Kamin saßen und Harry und Ron sich über ihre Patner aufregten musste Hermine immer noch an Draco denken: „Naja am Ende hat es uns nicht so schlimm erwischt wie Hermine!“ sagte Harry schließlich. Hermine schaute die beiden an: „Sag mal wollt ihr es nicht befreien? Das Projekt ist dazu da das wir uns wieder mit den Slytherins verstehen und nicht um uns weiter zu bekriegen und falls es euch interessiert, Draco denkt genauso!!! Und jetzt entschuldigt mich ich gehe noch etwas spazieren!“

Wusch! Hermine knallte das Portrailoch so zu das die fette Dame ihr wütende Wörter hinterhersprach. Sie war so raßend das sie nicht merkte wie sie das Schloss verließ.

Erst als sie am See ankam merkte sie wo sie war. Etwas abseits von ihr sah sie, einige Schüler und noch den starken Geruch von Feuerwisky. Sie schlich sich etwas näher heran und erkannte Grabbe, Goyle, Zabini und unter einer Eiche saß Draco, der in ein Buch schaute während die anderen drei wohl etwas zu tief ins Glas geschaut hatten.

Hermine nutze die Gunst der Stunde und lief zu Draco: „Darf ich mich setzen?“ Draco sah auf und sein Gesicht erhellte sich: „Ja klar!“ er rutschte etwas zur Seite und Hermine setzte sich. Über den Bäumen des Verbotenen Waldes ging langsam die Sonne unter: „Ist irgendwas?“ Draco sah sie eindringlich an als wüsste er von dem Streit mit Harry und Ron: „Na ja eine kleine Auseinandersetzung mit Harry und Ron aber nichts ernstes! Und was treibt ihr hier?“ Sie deutete auf die drei anderen die jetzt anfangen die Schulhymne zu singen: „Na ja die drei wollen sich Mut ansaufen. Wir müssen ja nach dem Abendessen unsere ersten drei Stunden absessen...“ Hermine lächelte: „Ja stimmt. Wo sollen wir eigentlich hingehen?“ Draco dachte einen Moment nach: „Na ja Madame Pince wird uns sicher nicht mehr in die Bibliothek lassen, aber was hältst du von.....Warte....Jetzt hab ichs. Im Kerker gibt es einen geheimen Raum mit Sofa Büchern und allem was du dir denken kannst.“ Hermine nickte. Auch wenn sie Draco kaum noch verstand, da Zabini, Grabbe und Goyle immer lauter wurden. Draco schien dies zu merken: „Komm wir gehen ein Stück. Essen gibt es erst in einer Stunde.“ Er nahm ihre Hand und half ihr hoch.

Hermine hatte nicht vor seine Hand loszulassen und als hätte er den gleichen Gedanken gehabt hielt er ihre Hand weiter. So liefen die beiden am See entlang und ein Stück in den verbotenen Wald: „Darf ich dich was fragen?“ fragte Hermine nach einer Weile: „Alles was du willst!“ Hermine atmete tief ein: „Wieso bist du plötzlich so verändert. Von jetzt auf nacher. Gestern im Zug hast du mich noch...“ Draco legte ihre den Finger auf den Mund: „Sag es bitte nicht! Ich habe es den ganzen Abend bereut! Ich bereue es immernoch das ich es jemals zu dir gesagt habe. Zu jemand so wundervollem wie dir“ er strich ihr sanft eine Strähne aus dem Gesicht: „Ich hoffe du kannst mir irgendwann verzeihen!“

Hermine sah ihn an. Sie konnte nicht anders. Ihr Antwort war nichts als ein zärtlicher Kuss, den Draco sanft erwiderte. Nach einer Weile bat seine Zunge einlass und Hermine öffnete ihren Mund. In diesem Moment war es als würden die beiden verschmelzen. Sie fühlten sich als würden sie verschmelzen. Sie fühlten sich eins.

Hermine's Herz raßte unüberhörbar als Draco sie küsste und seine Hände sanft ihren Rücken strichen. Sie wollte gar nicht mehr aufhören.

Draco erging es nicht anders. Klar hatte er schon geküsst. Doch bei keinem Kuss hatte er das gefühlt was er jetzt fühlte. In seinem Bauch tanzten sein Eingeweide um die Wette. So fühlte es sich wenigstens an.

Nach etwa einer Ewigkeit, so kam es beiden vor lösten sie sich und sahen sich an: „Ich liebe dich!“ sagte Draco schließlich und nahm sie in die Arme: „Ganz egal was die anderen sagen!“ Sie lächelte und sagte: „Aber weißt du was mir echt einen Nervenkitzel wert ist? Wir halten es erstmal Geheim. Das erhöht die Lust auf mehr!“ den letzten Satz flüsterte sie ihm ins Ohr und er bekam eine Gänsehaut. Er küsste sie wieder: „Okay so machen wir es!“ sagte er während er eine Pause beim küssen machte: „Gut dann geh ich nicht jetzt mal umziehen fürs Essen und wir sehen uns danach vor dem Eingang der Kerker!“ Bevor Draco etwas sagen konnte war Hermine schon losgerannt in Richtung Schloss. Jetzt wusste er was sie damit gemeint hatte. Er vermisste sie jetzt schon. Das waren seine Gedanken als er zu Grabbe, Goyle und Zabini ging die gerade den riesen Kracken anpinkelten.

Hermine kam mit einem Strahlen in den Gemeinschaftsraum zurück wie wohl schon lange nicht mehr. Plötzlich stand vor Ron und Harry: „Bevor du etwas sagst lass uns ausreden.“ platzte es aus Ron bevor Hermine etwas sagen konnte: „Wir wollten uns entschuldigen. Wir waren dumm.“ sagte Harry. Hermine jedoch strahlte weiter und umarmte beide: „Ist schon okay. Wir können gleich gehen aber ich würde mich auch noch schnell umziehen.“ Sie rannte die Treppen hoch und lass einen verdutzen Harry und einen noch verdutzen Ron zurück.

Zwei Minuten später stand sie vor ihrem Schrank. Sie hatte keine Ahnung was sie anziehen sollte.

Am Ende entschied sie sich für eine Jeans und ein weißes Top über das sie eine leichte Jacke zog. Dazu einfache Turnschuhe und fertig war sie.

Als die drei beim Essen ankamen war dieses schon im vollen Gange. Hermine hielt ausschau nach Draco und sah ihn schließlich. Er saß zwischen Millicent und Pansy und schien sich gut zu amüsieren. Hermine versetzte es einen Stich im Herzen. Sie wusste das Draco mit beiden was gehabt hat und sie immernoch auf ihn standen. Noch bevor Draco sie sah wandte sie sich ab und setzte sich mit dem Rücken zu ihm. Sie konnte es einfach nicht mit ansehen wie er sich mit Millicent und Pansy amüsierte. Das war zuviel.

Draco sah sich um. Er hatte Hermine kommen sehen doch genau in diesem Moment hatte Grabbe sein ganzes Essen über Zabini gekotzt. Draco, Pansy und Millicent kugelten sich vor lachen.

Jetzt wunderte er sich wieso sie ihm den Rücken zuwandte. Hatte sie einen falschen Eindruck von ihm bekommen?

Er musste nur noch warten bis sie sich trafen dann wüsste er es sicher.

Als Draco fertig war stand er auf und lief voraus. Kurz darauf stand Hermine auf und verabschiedete sich von Harry und Ron.

Der Weg zu den Kerkern ging sie in Gedanken. Draco liebte sie, da war sie sich sicher, doch warum schmerzte es sie so sehr wenn er mit Pansy oder Millicent redete?

Sie kam am Kerker an wo Draco stand und auf sie wartete. Er kam auf sie zu und küsste sie. Als sie diesen nicht erwiderte schaute er sie fragend an: „Was ist den los mit dir? Beim Essen zeigst du mir die kalte Schulter und jetzt das?“ Seine Stimme wurde lauter: „Gehen wir bitte in diesen Raum dann erklär ich dir alles!“ Draco lief wortlos voraus und blieb vor einem Gemälde stehen das er zur Seite klappte und im hinteren Teil verschwand. Hermine folgte und als sie drinne war klappte ihr der Mund auf. Draco hatte Recht. Hier drinne gab es alles was man sich denken konnte. Bücher, ein Sofa, zwei Kamine, einen kleinen Kühlschrank. Es war klein und gemütlich. Draco sah sie an: „Also. Was ist los?“ Hermine merkte Dracos gereizte Stimme: „Also ersten. Bevor ich zum Essen kam hab ich mit Ron“ sie konnte nicht zuende reden da haute Draco gegend die Wand: „Ich habe es gewusst.“ Er schritt auf sie zu und packte sie grob an den Oberarmen: „Lass mich raten. Ihr seid jetzt zusammen. Deswegen hast du mir den Rücken zgedreht und hast mich nicht küssen wollen!!! Gibs zu!“ Sein Griff wurde fester. Hermine war erschrocken doch fing sich schnell wieder: „Nein so war es nicht. Könntest du mich loslassen? Bitte? Du tust mir weh!“ Draco sah ihr erschrocken in die Augen. Erschrocken vor sich selbst ließ er sie los. Hermine setzte sich auf das Sofa. Ihre Arme schmerzten doch sie ließ es sich nicht anmerken und fuhr fort. Sie erzählte von der Versöhnung mit Harry und Ron und das sie eifersüchtig auf Pansy und Millicent ist: „Das war alles?“ fragte er schließlich. Sie nickte. Wieder schlug er gegen die Wand: „Verdammt. Hermine bitte. Es tut mir so leid. Ich dachte nur ach verdammt ich mach alles falsch!“ Er setzte sich abseits von ihr auf einen Stuhl.

Plötzlich spürte er wie sich Hermine auf seinen Schoß setzte und ihn umarmte. Sie küsste ihn auf die Wange: „Ich verzeihe dir. Ich glaube für uns beide war das alles zu viel heute. Bitte reden wir nicht mehr drüber und genießen den Abend!“ Draco zog ihr Gesicht zu sich und küsste sie zärtlicher denjeh.

Es war seine Art danke zu sagen!

So. Des chap ist wohl doch etwas länger geworden! Hoffe es gefällt euch!!!
KOMMIS BIDDE

Schuldgefühle

Hermine kamen die letzten Stunden eher vor wie ein Traum als wie Wirklichkeit.

Drei wunderschöne Stunden hatte sie mit Draco verbracht. Sie hatten geredet, gelacht oder haben sich schweigend betrachtet.

Für beide war einfach alles neu und schön. Sie hatten sich weiter darauf geeinigt dem anderen zu vertrauen. Damit beiden so etwas wie das gerade erspart bleibt.

Hermine flog förmlich die Treppen zum Gemeinschaftsraum hoch. Sie spürte immer noch Dracos Lippen auf ihren, seinen warmen Körper neben ihrem und sie hörte immer noch seine Stimme. Alles schien noch so nah.

Sie sagte der fetten Dame das Passwort und ging zum Kamin wo Harry und Ron bereits saßen: „Frag einfach nicht wie es war. Es war die reinste Hölle. Ich geh lieber mit Grawp spazieren als mich jemals mit Malfoy und seinen Freunden abzugeben!“ Hermine schaute Ron erschrocken an und als Harry ihm zustimmend nickte wurde ihr richtig flau im Magen.

Geheim oder nicht. Harry und Ron würden es nie akzeptieren das sie und Draco zusammen sind: „Und wie verlief es bei dir?“ fragte Harry. Hermine zuckte mit den Schultern und zog ihre Jacke aus: „Na ja langweilig wie sonst. Haben kein Wort gewechselt. Naja dieses Projekt ist eben voll für die Hose.“ Harry lachte doch Rons Blick war Finster: „Was ist mit deinen Armen?“ Hermine sah auf ihre Oberarme und erschrack. Da wo Draco sie gepackt hatte zeichneten sich Blutergüsse: „Achso das bin ungeschickt gefallen und hab mich gestossen nichts schlimmes!“ Sie wollte sich ihre Jacke anziehen, doch da waren Harry und Ron schon bei ihr und schauten sich ihre Arme näher an. Als Harry kurz darüber strich zuckte sie zusammen. Es schmerzte mehr als wie er sie gepackt hatte auch wenn das nicht gerade sanft war.

Harry ließ von ihr: „Hermine du bist niemals gefallen, da zeichnen sich Finger ab.“ Ron stand auf: „Das war sicher Draco dieses Schwein. Wenn ich den erwische!“ Ron wollte losrennen doch Hermine stellte sich vor ihn: „Nein es war nicht Draco. Sicher nicht!“ Sie schubste Ron wieder auf seine Platz und setzte sich wieder neben Harry: „Aber wer war es dann?“

Hermine schwieg. Was sollte sie jetzt nur sagen? Sie konnte ja nicht sagen " *Draco und ich sind zusammen seid heute. Er hat gedacht ich habe was mit Ron also hat er mich gepackt. Aber jetzt ist wieder alles in Ordnung*"

Nein. Sie würden ihr erst nicht glauben. Dann doch und zum Schluss würde sie Draco verprügeln. Nein das konnte sie nicht zulassen: „Vergisst es einfach okay. Ich weiß wir sind Freunde aber ich kann es euch einfach nicht sagen. Versteht mich bitte!“ Ron bebte vor Zorn da er immer noch glaubte Malfoy sei an allem Schuld und er hätte Hermine weiß Gott was angetan. Harry sah seine Freundin an: „Okay. Ich versteh dich aber wenn du reden willst ich bin da! Ron?“ Ron musste sich zusammenreißen bevor er ein kurzes " *Ja von mir aus*" rausbrachte.

Hermine reichte dies und sie ging schlafen. Morgen musste sie Draco noch vor dem Frühstück sehen. Sie musste ihm einfach alles erzählen. Sie wusste, das vor allem Ron die Sache nicht so einfach im Raum stehen lassen würde. Mit mulmigen Gefühlen schlief sie ein.

Am nächsten Morgen war Hermine eine der erten die zum Frühstück kam.

Zu ihrer Überraschung war Draco auch schon da und zu ihrem Glück alleine, so dass sie ihm zu sich winkte.

Sie verschwanden in Mr. Filchs Besenkammer neben der Halle.

Draco küsste Hermine erstmal leidenschaftlich. Für einen Moment verfiel sie ihm ganz und gar. Doch Plötzlich wurde ihr wieder bewusst, wieso sie mit ihm reden wollte.

„: „Grabbe, Goyle und die anderen reden auch so. Keiner ist bereit sich mit euch anzufreunden!“ sagte Draco als Hermine fertig war: „Und wegen den Blutergüssen.“ er streichelte sanft darüber. Sie waren über die Nacht schlimmer geworden: „Ich nehme alles auf mich. Ist ja auch alles meine Schuld.“ Hermine küsste ihn und Tränen standen ihr in den Augen als sie die Besenkammer verließen. Aber nicht aus Verzweiflung sondern aus Dankbarkeit das Draco sie so verstand: „Was macht ihr den da?“ Hermine und Draco zuckten zusammen. Von links kamen Harry und Ron und von rechts Grabbe und Goyle: „Ich habs gehant! Er hat dir

wieder weh getan Hermine oder? Diesmal kannst du es nicht leugnen du weinst sogar!" Ron kam auf Draco und Hermine zu.

Er stieß Hermine unsanft zur Seite und stürzte sich auf Draco.

Harry, Hermine, Grabbe und Goyle versuchten die beiden unter schreien und Fluchen zu trennen, was sie auch schafften.

Dracos Nase blutete und Rons Lippe war aufgeplatzt:„ Wir gehen am besten in den Krankenflügel!" sagte Hermine und sah Draco noch einmal an, mit einem Blick der sagte sie würde gleich wieder kommen und verschwand mit Ron und Harry um die Ecke:„ Mist ich hab wohl meinen Zauberstab verloren. Ich komm gleich wieder geh du schon mal vor!" Hermine ließ Harry und Ron allein und lief zurück. Draco stand dort und hielt sich ein Taschentuch an die Nase.

Grabbe und Goyle waren zum Frühstück gegangen:„ Oh Draco es tut mir alles so leid!" Sie wollte ihn umarmen doch er wieß sie zurück:„ Nein mir tut es leid!" sagte er und wandte sich ab:„ Draco was meinst..." Hermine kam auf ihn zu:„ Es tut mir leid das ich mich auf dich eingelassen habe. Wir vergessen die ganze Sache am besten so schnell wie möglich. Vergiss alles was war! Leb wohl!" Er ging davon.

Hermine war nicht bewusst was passiert war. Draco hatte gerade kurz und schmerzlos Schluss gemacht. Lange stand sie noch da, bevor sie es richtig begriff und ihren Tränen freien Lauf ließ!

Hey sry hat doch länger gedauert!!!
KOMMIS BIDDE

Bangen um Hermine

Aufgelöst von dem was gerade passiert war, lief Hermine mit tränenüberströmten Gesicht aus dem Schloss.

Sie wusste nicht wohin sie lief, sie wollte nur weg, weit weg. Das mit Draco einfach nur vergessen.

Doch diese Gedanken trieben ihr noch mehr Tränen in die Augen.

Wieso hatte er nur Schluss gemacht? Es war ja nicht ihre Schuld das Ron so ausgerastet ist. Sie hatte sich ja nicht selber an den Armen gepackt.

Nein sie machte ihm keine Vorwürfe. Niemandem machte sie Vorwürfe für das was passiert war. Nur sich selber.

Über ihr zogen schwarze Gewitterwolken auf und es wurde immer kälter und windiger. Ihr war es egal, hauptsache sie kam weit weg von Draco, Harry, Ron und allen anderen die daran Schuld waren das sie und Draco ihre Beziehung nicht öffentlich zur Schau tragen konnten, nur weil sie ihre Freunde nicht verlieren wollten.

Der Himmel zog sich immer mehr zu und langsam kamen auch die ersten Tropfen die sich bald zu einem schrecklichen Unwetter entwickelten.

Erst als der Himmel von hellen Blitzen durchzuckt war, schaute sich Hermine um.

Sie war mitten in den Verbotenen Wald gelaufen. Ihr Umhang war durchnässt und langsam spürte sie auch die Kälte die sie durchzog.

Sie versuchte sich zu Orientieren, merkte aber bald das es keinen Sinn hatte, da sie bereits zu tief im Wald war.

Verzweifelt lief sie einfach in irgendeine Richtung. Der Regen prasselte trotz der Bäume, hemmungslos auf sie nieder. Die Kälte durchzog sie wie ein Blitz. KNALL!!

Vor Hermine schlug ein Blitz direkt in einen Baum ein.

Vor Schreck stürzte Hermine nach hinten, ihr Fuß blieb dabei jedoch in einer Baumwurzel hängen und es gab einen fürchterlichen Knacks in ihrem rechten Knöchel.

Hermine wollte wieder aufstehen, doch ihr Knöchel verhinderte dies:., HILFEEEE! HILFEE!"

Es war zwecklos. Hermine schrie sich die Kehle aus dem Hals, doch der Wind war zu stark und die Chance das sie jemand hörte gleich null.

Sie wusste ja nicht mal wie tief sie im Wald war. Es schien eine Hoffnungslose Situation zu sein!

Harry und Ron waren inzwischen wieder aus dem Krankenflügel wo Madame Pomfrey Ron wieder "zusammengeflickt" hatte.

Nun machten sie sich auf die Suche nach Hermine:., Denkst du sie ist draußen?" fragte Ron besorgt als sie das ganze Schloss nach ihr durchsucht hatten:., Möglich wäre es. Ich mein das mit Malfoy hat sie ja ziemlich aus der Bahn geworfen! Wir müssen sie wohl draußen suchen gehen!"

Gesagt getan. Doch alleine wollten die beiden die Sache nicht angehen.

Hagrid war natürlich sofort bereit zu helfen. Während Harry und Ron das Gelände absuchten, lief Hagrid mit Fang in den verbotenen Wald.

Hermine hatte es aufgegeben nach Hilfe zu rufen oder aufzustehen.

Ihre Stimme hatte schon länger versagt und ihr Knöchel schwoll immer mehr an.

Nicht mal deinen Zauberstab hast du dabei. Wie kann man nur so dumm sein?

Dieser und weitere Gedanken schossen ihr im Kopf herum. Was wäre wenn sie keiner finden würde? Wenn sie hier draußen sterben würde? Und das alles nur wegen Malfoy? Nein. Selbst das ist er nicht wert.

Hermine drehte es. Der Schmerz schien sie zu überwältigen. War es schlimm zu sterben? Würde es weh tun?

Hermine versuchte sich ein letztes Mal aufzurichten. Sie schaffte es und sah noch wie eine große Gestalt auf sie zu kam. Dann wurde alles schwarz.

Harry und Ron schauten mit bleichen Gesichtern die Krankenflügeltür an.

Vor einer Stunde hatten sie zusammen mit Hagrid Hermine hier hoch gebracht.

Nachdem die beiden verzweifelt auf dem Gelände gesucht hatten, liefen sie zurück zu Hagrids Hütte. Schon kam ihnen Hagrid entgegen. Auf dem Arm Hermine.

Im ersten Moment dachten die beiden, sie wäre tot doch Hagrid hatte ihnen gesagt das sie lebt.

Nun saßen sie seit einer geschlagenen Stunde hier und warteten das Madame Pomfrey sie endlich rein lässt.

Doch es verging eine weitere Stunde bevor die Tür aufging und Dumbeldor samt Madame Pomfrey heraus kam.

Harry und Ron sprangen auf als wären ihre Stühle elektrisch aufgeladen gewesen: „Professor! Was ist mit ihr können wir zu ihr?“ Dumbeldor sah die beiden ernst an und nahm jetzt selbst auf Harrys Platz, Platz: „Miss Granger ist am Leben soviel steht fest!“ Harry und Ron fühlten Steine vom Herzen: „Doch dies heißt nicht das es Grund zur Freude gibt!“ Beide wurde wieder bleich: „Sie befindet sich in einer Art Trauma. Sie schläft. Doch so fest das man sie nicht wecken kann. Sie lebt in ihrer eigenen Welt. Sie weigert sich so zusagend aufzuwachen. Wir können nur hoffen das es bald passiert. Oft gibt es Zauberer die nicht mehr aufwachen!“ Madame Pomfrey fiel ihm ins Wort: „Nun malen sie mal nicht den Teufel an die Wand Albus. Miss Granger ist eine starke Person. Sie wird es schaffen. Sie können jetzt kurz zu ihr.“ Harry und Ron folgten Madame Pomfrey geschockt in den Krankenflügel.

Hermine lag im hintersten Bett. Sie sah aus als würde sie einfach ganz normal schlafen.

Harry und Ron ließen sich links und rechts von ihr nieder.

Keiner wusste was zu sagen. Die Situation war einfach zu hart im Moment.

Hermine träumte von einem sonnigen Tag in Hogwarts. Sie lag in Dracos Armen am See und die beiden sahen sich verliebt an.

Plötzlich standen vor ihr Harry und Ron sie sagten zu ihr sie sollte sich entscheiden. Sie oder Draco. Hermine schrie sie will alle behalten. Sie liebe Draco will Harry und Ron aber als Freunde nicht verlieren.

Plötzlich zogen Harry und Ron sowie Draco an ihr. Sie wollte sich losreißen als sie plötzlich wieder im Wald stand und vor ihr der Baum. Er fiel direkt auf sie zu.

Harry und Ron mussten zusehen wie Hermine sich in ihrem Bett hin und her wälzte.

Sie wollten ihr so gerne helfen. Doch wussten sie nicht wie...

KOMMIS BIDDE

Geständniss und schwere Tage

Die Wochen strichen übers Land. Der Herbst kam und es wurde im Schloss immer kälter.

Harry und Ron hatten jedoch keine Zeit lange darüber nachzudenken, wie das Wetter war. Jede freie Minute verbrachten sie bei Hermine, die selbst nach vier Wochen immer noch nicht aufzuwachen schien.

Harry und Ron waren jedesmal am Rande der Verzweiflung wenn sich Hermine in ihrem Bett wälzte und unverständliche Worte nuschelte.

Doch auch jemand anderem tat dies nicht gut. Draco hatte vor noch am selben Tag erfahren was mit Hermine passiert war. Seid dem machte er sich große Vorwürfe und war in jedem Moment in dem Harry und Ron nicht bei ihr waren, neben ihrem Bett und wachte über sie.

Seine Schuld an der ganzen Sache ließ ihn Nachts oft nicht einschlafen. Er wusste nicht was ihn an diesem Tag dazu geritten hatte mit Hermine Schluss zu machen. Es war einfach nur blöd von ihm gewesen.

Jetzt saß er mal wieder bei ihr und wusste nicht ob er das Mädchen, nein, diese junge Frau die er so sehr liebte je wieder lachen hören könnte. Ob er sie je wieder küssen könnte und ihre bezaubernde Stimme hören würde.

Die letzten vier Wochen waren für ihn wie ein schlimmer Alptraum gewesen. Er gab sich selber die Schuld an allem.

Hätte er mit ihr nicht Schluss gemacht, würde sie jetzt nicht hier liegen und die beiden wären so glücklich wie am ersten Tag.

Dracos Kopf lag auf Hermines Bett. Er war wohl eingenickt. Plötzlich schreckte er jedoch hoch.

Er hatte deutlich gespürt wie Hermine sich bewegt hatte. Er schaute sie erwartungsvoll an.

Endlich passierte es. Hermine öffnete nach fast fünf Wochen die Augen und schaute sich verwirrt um: „Wo bin ich?“ es war nur ein flüstern was sie herausbrachte doch Draco verstand jedes Wort: „Es ist alles gut. Du bist im Krankenflügel!“ Draco erzählte Hermine jetzt alles was passiert war in den letzten fünf Wochen: „Verschwinde!“ brachte Hermine schließlich hervor als Draco fertig war: „Was?“ er traute seinen Ohren nicht: „Hast du mich nicht gehört du sollst verschwinden?! Ich will dich nicht mehr sehen. HAU AB!“

Hermines Augen schwammen in Tränen als Draco den Krankenflügel verließ.

Sie konnte ihn jetzt einfach nicht ertragen. Nur wegen ihm war sie verstört weggelaufen. Nur wegen ihm war sie die letzten Wochen in einem Trauma. Sie wollte ihn nicht mehr sehen, so sehr sie ihn auch liebte.

Am selben Tag kamen Harry und Ron vorbei. Beide waren sichtlich erleichtert als sie sahen das Hermine wach war: „Mensch Mine weißt du was wir uns für Sorgen gemacht haben?“ Ron setzte sich auf ihr Bett. Sie lächelte matt: „Tut mir leid es war dumm von mir. Und das alles nur wegen...“ Sie unterbrach: „Hermine.“ Harry nahm ihre Hand: „Du weißt du kannst mit uns über alles reden los erzähl schon.“ Hermine atmete einmal tief durch und fing von dem Moment an als sie im Zug waren.

Harry und Ron hörten ihr geduldig zu. Zuerst sahen sie geschockt aus doch dann erhellten sich ihre Gesichtszüge.

Als sie fertig war sah sie ihre Freunde erwartungsvoll an: „Na ja es war nicht okay das du uns angelogen hast.“ sagte Harry schließlich. Hermine wollte geraden antworten doch Ron fiel ihr ins Wort: „Aber egal wie du dich entscheidest wir sind auf deiner Seite. Und wenn du nicht mehr mit Draco zusammen sein willst, werden wir dir dadurch helfen!“ Hermine sah ihre Freunde wieder an und brach dann in Tränen aus.

Sie dankte ihnen für ihr Verständniss.

Doch nach diesem Gespräch fuhren ihre Gedanken wieder zu Draco. Sie liebte ihn so viel stand fest. Doch im Moment standen Wut und Enttäschund an erster Stelle.

Eine Woche später konnte Hermine den Krankenflügel wieder verlassen.

Am Anfang war sie noch etwas wackelig auf den Beinen, doch schon nach einer halben Stunde lief sie wie immer.

Da gerade Herbstferien waren, war im Schloss nicht mehr so viel los und die drei wollten erstmal ein ruhiges Frühstück einnehmen.

Doch Hermine verspürte alles andere als Hunger als sie die große Halle betraten. Am Slytherintisch saß Draco und knutschte wie es aussah mit Pansy rum.

Einen Moment glaubte Hermine ihre Beine würden ihr versagen doch Ron legte schnell einen Arm um ihre Taille und sie gingen an ihre Plätze.

Hermine jedoch war unfähig etwas zu essen. Im Moment fühlte sie sich als hätte ihr jemand das Herz rausgerissen.

Sie dachte sie wäre etwas besonderes für Draco gewesen. Doch wie sollte sie das wenn sie so einfach durch Pansy zu ersetzen war.

Harry und Ron spürten das es Hermine zugesetzt hatte und beieilten sich mit ihrem Frühstück.

Als sie die Halle verließen brauchte Hermine nur eins. Frische Luft. So liefen die drei zum See.

„Wie lange geht das mit den beiden schon so?“ fragte Hermine als sie sich unter ihren Baum setzten. Keiner der beiden antwortete: „Also muss es schon länger gehen und ihr beiden habt es gewusst!“ Hermine drehte sich weg.

Tränen liefen ihre Wangen herunter. Weder Ron noch Harry wussten was sie jetzt sagen sollten. Ihnen fehlten Sprichwörtlich die Worte.

Die nächsten Tage waren für Hermine alles andere als leicht.

Immer wieder tauchte das Bild von Draco und Pansy vor ihr auf.

Sie kam nicht mehr zum Essen und verkroch sich im Gemeinschaftsraum. Harry und Ron versuchten vergeblich sie aufzumuntern.

Bis sie an einem Abend einen Entschluss fassten und sich auf den Weg in die Kerker machten.

Eine Stunde später klopfte es an Hermine Fenster und sie sprang erschrocken auf.

Eine Eule klopfte an ihr Fenster und sie erkannte deutlich das es Dracos Waldkautz war, mit einem Brief an seinem Bein.

Sie öffnete das Fenster und nahm der Eule den Brief ab.

Sie zögerte einen Augenblick bis sie den Brief öffnete...

KOMMIS BIDDE

ach und noch was ich denke das es beim nächsten Kapitel zu ende sein wird.

Endlich vereint

Mit zitternden Händen öffnete Hermine den Brief. Sie erkannte die Schrift von Draco sofort und ihr Herz machte einen rießigen Hüpfer. Sie fing an zu lesen.

Liebe Hermine.

Ich wollte dir in diesem Brief erzählen wieso ich das mit Pansy getan habe.

Die letzten Tage mit dir waren kurz gesagt die schönsten meines Lebens. Ich habe mich so gut gefühlt wie noch nie. Jeder der dich sieht würde mich verstehen, denn das jemand wie dich mich liebt, ist für mich ein wertvolles Geschenk.

Die Situation mit Ron hat mich total aus dem Ruder geworfen. Vor allem als du dich um ihn gekümmert hast. Ich denke, das ich in diesem Moment einfach verletzt war und das ich aus Übermut den Schlusstrich gezogen habe.

Als ich danach gegangen bin habe ich es sofort bereut. Wie konnte ich nur so dumm sein und das wertvollste was mir gegeben wurde, verlieren.

Ich bin natürlich sofort umgedreht und wollte alles wieder gut machen. Doch du warts schon weg.

Als ich am Abend dann erfahren habe was mit dir passiert ist, habe ich gedacht ich hätte dich verloren. Als ich dann hörte das es dir besser ging wurde mir wieder leicht ums Herz. Als du dann in diesem Trauma lagst, lag ich in einem Wachtrauma. Ich hatte nur einen Gedanken in diesen Tagen und der warst du. Wenn du nicht aufwachen würdest hätte das Leben auch für mich keinen Sinn.

In jedem Moment in dem Harry und Ron nicht bei dir waren, saß ich an deinem Bett, hielt deine Hand und redete mit dir. Wie leid es mit tut und das ich dich mehr als mein Leben liebe.

Der Moment in dem du mir dann sagtest das ich gehen soll, du willst mich nie wieder sehen, wurde mir kurz gesagt, mein Herz raußgerissen.

In diesem Moment war ich so aufgewühlt, das ich in das mit Pansy hineingerutsch bin. Doch bei ihr habe ich nie das selbe gefühlt wie mit dir mein Engel.

Glaube mir in meinem Herzen bist nur du. Nein. Du bist mein Herz.

Wenn du mir je wieder verzeihen kannst komm dahin wo wir an unserem ersten Abend waren.

Ich werde warten. Egal wie lange es dauert....

In ewiger Liebe Draco

Tränen liefen ihr über die Wangen als sie Dracos Brief weglegte.

Er liebte sie immernoch. Er hatte sie immer geliebt. Wie konnte sie nur jemals daran zweifeln.

Sie liebte ihn einfach mit all seinen Macken.

Hermine zögerte keine Sekunde und rannte aus ihrem Zimmer.

Als sie aus dem Portrailoch hüpfte rannte sie direkt in Neville der gerade hinein wollte. Ihr war es in diesem Moment egal. Sie wollte einfach nur zu Draco.

Sie wollte ihn küssen als wäre nichts gewesen. Mit ihm reden, lachen und einfach alles tun was den beiden jetzt bevor stand.

Als sie in den Kerkern ankam traf sie überraschender Weiße zuerst auf Harry und Ron. Sie wollte gerade erzählen was passiert war, als Ron die Hand ob:., "Wir wissen was passiert ist. Und dreimal darfst du raten warum!" Beide grinsten selbstsicher. Hermine schaute die beiden verblüfft an:., "Ihr habt das verzapft?" nicken von beiden:., "Draco wird dir alles erzählen! Und jetzt lass ihn nicht warten! Geh!" Sie lächelte, umarmte beide und verschwand.

Mit klopfenden Herzen öffnete sie das Portrai zu dem Geheimversteck und trat hinein.

Als sie darin war, verschlug es ihr die Sprache. In mitten von tausend Rosenblättern und Kerzen stand Draco mit einem rißigen Rosenstrauß. Alle in Rot.

Langsam schritt sie auf ihn zu. Sie wollte ihm etwas sagen doch er hielt ihr einen Finger auf den Mund:., "Hermine bitte hör mir jetzt zu! Alles was passiert ist tut mir so leid. Ich wollte dich niemals..."

Weiter kam er nicht. Hermine küsste ihn. Sie küsste ihn so, wie sie ihn noch nie geküsst hatte. Draco ging drauf ein. Wie lange hatte er sich danach geseht.

In ihrem Kuss lag Leidenschaft und Sehnsucht.

Als sie sich nach einer Ewigkeit löbten, sah er ihr tief in die Augen: „Ich will dich nie wieder verlieren!“ Sie küsste ihn wieder und gemeinsam vergaßen sie Raum und Zeit.

Als Hermine am nächsten Morgen in die große Halle kam, strahlte sie bis über beide Ohren.

Ihre Gedanken waren immer noch bei der letzten Nacht. Sie und Draco saßen bis zum Morgengrauen da und genossen es einfach sich wieder zu haben.

Sie schaute zum Slytherintisch. Draco war noch nicht da. Sie setzte sich neben Ron und Harry: „Und hat Draco dir alles erzählt?“ fragte Ron grinsend. Hermine wurde rot und verneinte: „Also dann mach ich das wohl.“ sagte Harry und grinste Hermine verstohlen an: „Wir haben uns gestern Abend unterhalten und entschlossen das wir es so nicht mehr weitergehen lassen können. Also sind wir in den Kerker und haben uns Draco vorgeknöpft.“ : „Und dann haben sie mir den Kopf gewaschen und ich habe dir den Brief geschrieben.“ Draco stand jetzt hinter den drein und reichte Hermine die Hand: „Würde es euch was ausmachen wenn ich sie für ein Frühstück entführe?“ fragte er Harry und Ron: „Nein aber denk dran. Für sie gibt es nicht genügend Lösegeld!“ Ron wendete sich damit wieder seinem Speck zu.

Hermine nahm Dracos Hand und die beiden liefen aus der Halle. Viele verwirrte Blicke folgten den beiden.

Am Lehrertisch beugte sich Dumbeldor zu Snape und Mc.Gonagall: „Seht ihr. Genau so etwas wollte ich mit diesem Projekt erreichen!“

So Leute das wars dann leida. Aber meine nächste FF ist schon in Arbeit. Wieder mal ein neues Paaring.

KOMMIS da lassen bidde

PS: Ich danke all meinen treuen lesern für die es sich gelohnt hat zu schreiben!!!